

Annoncen-Beilage zu Nr. 37 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **8 (1886)**

Heft 37

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

H. M. Es gibt verschiedene Mittel, um Festschäden aus bedruckten Papieren zu vertilgen. So bedient man sich zu diesem Zwecke gerne und mit bestem Erfolge des Aethers. Man legt die fettige Stelle auf eine Unterlage von vielfach zusammengelegtem Löschpapier, gießt einige Tropfen Aether auf den Fleck, bedeckt möglichst schnell — der Aether darf sich nicht verflüchtigen — die Stelle wieder mit vielfach zusammengelegtem Löschpapier und bringt das Ganze unter eine harte Presse. Diese Prozedur wird so lange wiederholt, bis der Fleck verschwunden ist.

Frl. S. G. in S. Das Essen von rohem Fleisch ist eine offenbare Gesundheitsverurteilung, deren schlimme Folgen sicher nicht ausbleiben werden. Das hätte Ihnen schon die Abneigung zeigen sollen, die für jedes andere Nahrungsmittel bei Ihnen vorhanden ist. Es ist gewiß besser, Sie enthalten sich des Fleisches ganz, als daß Sie in dieser Weise die Gesundheit schädigen. Der Aufenthalt in einer diätetischen Kuranstalt würde Ihnen nicht nur den Uebergang zu der veränderten Lebensweise bedeutend erleichtern, sondern Sie fänden wahrscheinlich auch große Erleichterung Ihres Nervenlebens.

Frau C. J. v. B. in G. Wenn nicht zu raten ist, dem ist auch nicht zu helfen; es steht Jedermann frei, sich prellen zu lassen oder nicht. Die Ursache des fortgesetzten Verdrußes müssen Sie indeß bei sich selbst suchen.

Hrn. M. L. in F. Eine Leibesöffnung, die sich ausschließlich mit dem Verleihen von Zeitungsliteratur befaßt, ist uns nicht bekannt. — Ein jähriger, raucher Stimmungswegsel unterworfener Lehrer richtet ebensovienig erhebliches Gutes aus, als ein solcher Vater. Sie müssen es sich Beide gefallen lassen, daß die Kinder beobachtet, nachdenken und Schläffe ziehen. Dabei leidet die Achtung Noth und die Liebe, beides unbedingte Erfordernisse, um auf Andere, Jüngere, erzieherisch einwirken zu können. Ein zartes, für Nervenzweige sehr empfängliches Kind kann unter der Behandlung jähriger Menschen einen bleibenden und unheilbaren Schaden an seiner Gesundheit davontragen. Vorzicht und Aufsicht ist daher sehr am Platze.

Frau A. M. in S. Die Wäsche so lange schmutzig im Hause liegen zu lassen, ist nun doch bei den Einsichtigen ein überwundener Standpunkt. Ganz besonders ist saubere Reinigung geboten, wo die schmutzige Wäsche in Schlafzimmern, in Koffern oder Kästen muß aufbewahrt werden. Schmutzige, getragene Leibwäsche soll in besonderen diesem Zwecke gewidmeten, luftigen Räume aufgehängt werden. Wo kleine Kinder sind, muß deren beschmutzte Leibwäsche ohne Verzug gewaschen und bis zum nachfolgenden gänzlichen Reinschneiden im Wasser belassen werden. Ubrigens würden wir Ihnen raten, zu sehen, wie eine tüchtige Hausmutter aus Ihrer Bekanntschaft diese Art der Hausarbeit eintheilt.

Junge Braut in St. F. Vor theoretischen Köhinnen empfinden die Männer in der Regel Frauen. Machen Sie zuerst eine praktische Lehre durch: es thut Ihrer Schönheit und weiblichen Anmuth durchaus keinen Abbruch, wenn Sie selbst Gemüthe rühen und Hochgehirn reinigen. Die Speisen auf verzierter Platte mit weißem Schälzügen aufzutragen, dazu lassen sich auch intelligente Menschen abrichten; künftgerecht und gut kochen kann aber nur der denkende Mensch, und es sind nur wenige Männer, die für ein vorzüglich gekochtes Lieblingsgericht unempfindlich sind.

Eifersüchtige in Th. Es wäre doch wahrhaftig traurig, wenn nach seiner Hochzeit der Mann keine Augen mehr haben dürfte für weibliche Schönheit. Es ist durchaus nicht notwendig, daß Sie für Ihren Gatten die Schönste seien, wenn Sie ihm nur die Beste sind und die Liebste.

Frl. C. M. in M. Frischgelegten Kaff mit starkem Keimwaffer und etwas Eiweiß zusammengerührt gibt einem vorzüglichsten Ritt für ideme Geseße. Nach dem Ritten müssen selbe mit Drath gefaßt oder gebunden werden.

Hrn. Emil J. in L. Es handelt sich nicht darum, sich Vorberer zu holen, sondern der Wahrheit Zeugnis zu geben.

Frl. J. G. in H. Die getrockneten und fein verriebenen Wätter des Oeanderbaumes in die Mausslöcher gestreut, soll die Speisekränke von diesen Inagelieren gänzlich säubern.

Hrn. F. L. & Cie. in B. Unser Blatt führt grundsätzlich keinen Reklamantheil. Was wir selbst Gelegenheiten haben, zu prüfen, das besprechen wir gerne, wenn es dem Allgemeinen dient; für Aufnahme von vorgelauten Rohschulden lassen wir uns nicht bezahlen. Der Ungeheißer steht Ihnen zur Empfehlung Ihrer Waare frei, wie jedem andern Anzerenten.

Dankbare Abonnentin. Befestigen Sie an den äußeren Wänden Ihres Hauses mehrere dunkle Weinflaschen, in welche sie etwas Wasser und einige Küffel Bienenhonig geschüttet haben. Die Wespen kriechen massenhaft in diese Flaschen und finden den Ausgang nicht mehr. Die offenen Fenster der von den Wespen arg heimgesuchten Zimmer verheilt man mit eingepaktem, feinem Drahtgeflecht oder durch ein leichtes Holzgitter besetzte Vorhänger aus Tüll oder Mouffelinstoff. Sie müssen hauptsächlich darauf trachten, im Frühjahr die großen Wespenköniginnen zu töden, wenn Sie auf fühlbare Verminderung der Wespeninvasion rechnen wollen.

Sausfrau in G. B. Mischen Sie Holzasche mit gewöhnlichem Del zu einem Brei. Mit diesem wird das schwarz gewordene Gefäß von Eisenblech bestrichen und nach einiger Zeit gut abgerieben. Sollte das Blech sehr verdorben sein, so daß es vom ersten Mal Reinigen nicht geworden ist wie neu, so wiederholt man die Prozedur.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mitteltheil der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten worden gegen die gleiche Taxe sofort befördert. Erledigte Stellen-Inserate beliebe man der Expedition sofort mitzuthellen. Zeilenpreis: 20 Cts.; Ausland 20 Pfg.

4420] Eine alleinstehende Wittwe gesetzten Alters, die einer gut bürgerlichen Haushaltung vorstehen kann, wünscht Stelle als Haushälterin. Adresse ertheilt die Expedition.

Ein junges, bestempfohlenes deutsches Mädchen, in der selbstständigen Führung einer guten Küche ganz tüchtig und in den übrigen Hausgeschäften bewandert, sucht Stellung in kleiner Familie zur Besorgung sämtlicher Arbeiten. Offerten, mit 4422 bezeichnet, befördert die Expedition d. Bl. [4422

4419] Ein reinliches, intelligentes Mädchen, das Lust hätte, das Wirtschaftsfach zu erlernen, findet bei familiärer Behandlung sofort Anstellung. Adresse ertheilt die Expedition.

4406] Eine gebildete Tochter, deutsch und französisch sprechend, welche in der Lingerie gründliche Kenntnisse besitzt, wünscht sich in einem Weisswaaren-Geschäft zu plazieren, wo sie auch Vertrauensstelle besorgen könnte. Gefl. Anträge sind zu richten an die Expedition dieses Blattes.

4401] Eine anständige Tochter aus guter Familie, welche den Modeberuf erlernt hatte, wünscht eine Stelle auf kommende Saison. Auskunft ertheilt die Expedition.

4409] Eine Wittve, Mutter von drei Mädchen von 12—16 Jahren, wünscht eine Person, protestantischer Konfession, von stillem friedlichem Charakter, der sie das Kochen und die übrigen häuslichen Arbeiten ganz selbstständig überlassen könnte. Guter Lohn wird zugesichert. Offerten mit A. S. 4409 befördert die Expedition dieses Blattes.

4391] In eine kleine Landgemeinde in der Nähe von Biel wünscht man eine Kindergärtnerin, welche die Fröbel'sche Methode kennt, nicht zu anspruchsvoll ist, ruhigen Charakters und tüchtig zur Pflicht, die es übernehmen würde, unsere lieben Kleinen angenehm zu beschäftigen und zum Sittlichen zu erziehen. Der Beginn der Kleinkinderschule sollte möglichst bald, in 4—5 Wochen, geschehen können. Die Gemeinde zählt ungefähr 50 Schulkinder. Die Eltern treiben meistens Weinbau. Die Lage des Ortes ist äusserst schön und gesund. Adresse für nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Gesucht: 4411] Für eine grosse Familie ein tüchtiges Zimmermädchen, welches Liebe zu Kindern hat, im Serviren, Nähen und Bügeln gewandt ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Offerten vermittelt die Exped. d. Bl. unter Ziffer 4411 franco.

Offene Köchin-Stelle in einem Privathaas. [4410 Anmeldungen an die Expedition.

Gesucht: 4407] In ein Privathaas in Winterthur ein zuverlässiges Kindsmädchen. Gute Zeugnisse erforderlich. Bewerberinnen mit einiger Uebung als Kindergärtnerinnen werden bevorzugt. Anmeldungen sind unter Chiffre L. H. 4407 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Ein Fräulein, in allen häuslichen Arbeiten tüchtig, sowie in der Pflege und Erziehung der Kinder erfahren, sucht baldmöglichst Stelle in gutem Hause. Gute Zeugnisse zur Verfügung. [4415 Gefl. Offerten beliebe man unter Chiffre H B 4415 Burgdorf poste restante einzusenden.

4414] Eine tüchtige und selbstständig arbeitende Köchenmagd, von gutem Charakter, die ordnungsliebend und bescheiden ist, findet schön bezahlte und angenehme Stelle in einer guten, grösseren Familie. Offerten unter Chiffre J. D. 4414 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht: 4413] Nach St. Moritz (Engadin) ein durchaus zuverlässiges, treues Mädchen, freundlichen Charakters, welches die gewöhnlichen Hausarbeiten versteht und etwas kochen kann. Lohn 20 Fr. per Monat, und wenn sie in weiblichen Handarbeiten geübt ist, 25 Fr. Wäsche frei, nebst Reisevergütung. Eintritt bis Ende September. Offerten vermittelt die Expedition d. Bl.

4388] Ein Mädchen von 20 Jahren, aus guter Familie, welches schon mehrere Jahre gedient, wünscht Stelle als Zimmermädchen und zur Aushülfe in der Küche in einem Privathaas, oder zu einer kleinen Familie zur Verrichtung der Hausgeschäfte. Zeugnisse stehen zu Diensten. Eintritt 1. Oktober. Offerten mit Ziffer 4388 besorgt die Exped. d. Bl.

4396] Eine brave, einfache, an Thätigkeit gewöhnte Tochter von 20 bis 24 Jahren, mit guter Schulbildung, wird zu sofortigem Eintritt in ein gutes Detail-Geschäft der Centralschweiz gesucht. — Französische Sprache und gute Referenzen durchaus erforderlich. Altersangabe. Offerten unter Chiffre B K 4396 an die Expedition dieses Blattes.

4399] Ein Fräulein, das den Beruf einer Schneiderin selbstständig betrieben, wünscht zur Erlernung der französischen Sprache Stelle als Arbeiterin. Auf Lohn wird weniger Anspruch gemacht, als auf liebevolle Behandlung. Adresse ertheilt die Expedition d. Bl.

Gesucht: 4379] In einen Gasthof am Bodensee eine honnette, fleissige Tochter von freundlichem Benehmen, zum Serviren, Nähen und Bügeln. Gefl. Anfragen mit Lohnansprüchen etc. unter Chiffre S S 4379 befördert die Expedition d. Bl.

4393] Man wünscht für eine junge Tochter aus guter Familie auf kommenden Winter Aufnahme in ein Privathaas, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, unter freundlicher Anleitung das Kochen und alle übrigen Hausgeschäfte gründlich zu erlernen. Einem protestantischen Hause der italienischen Schweiz würde behufs Erlernung des Italienischen der Vorzug gegeben. Gefl. Offerten unter Chiffre 4393 sind an die Expedition d. Bl. erbeten.

Winter-Buxkin für Herren- und Knabenkleider, garantirt reine Wolle, decairt und nadelfertig, 139—145 cm. breit à Fr. 1. 95 per Elle oder Fr. 3. 25 per Meter bis zu den schwersten Qualitäten à Fr. 4. 75 per Elle versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Oettinger & Co., Centralh., Zürich. P. S. Muster-Collectionen bereitwilligst franco. [4376

4390] Eine Pensionärin, deren Lehrzeit mit dem 1. September zu Ende geht, wünscht durch ein anderes Mädchen ersetzt zu werden, das geneigt wäre, die französische Sprache gründlich zu erlernen. Sie würde auch Unterricht im Zuschneiden der Kleider und in allen möglichen Handarbeiten erhalten. Mütterliche Pflege ist zugesichert. 50—60 Franken monatlich. Referenzen bei Frl. A. Kühn, maison Strebinger à Morges (Vaud).

4417] Une jeune demoiselle zuricoise de bonne famille, habitant le canton de Vaud depuis 2 ans et connaissant tous les services d'une bonne maison, désire trouver une place de préférence dans une famille d'étrangers ou dans une famille ou magasin de la suisse romande. Références à disposition. S'adresser à l'expédition de feuille sous chiffre O. L. 4417.

In ein Pfarrhaus 4408] des Kantons Zürich, ohne kleine Kinder, kann eine Tochter eintreten, die unter Mithülfe der Hausfrau alle häuslichen Arbeiten — auch Kochen, Nähen und Glätten — pünktlich zu verrichten versteht. Im Hause ist Wasserleitung. Sie wird als Familienglied behandelt und hat Aussicht, eine dauernde Heimath zu finden. Lohn Fr. 4—5 per Woche. Die Adresse wird von der Expedition dieser Zeitung mitgetheilt.

Frage nach Pensionärinnen. Ein alleinstehendes Fräulein wünscht Gesellschafts wegen ein oder zwei Mädchen zur Erlernung der französischen Sprache bei sich aufzunehmen. Gute Behandlung und mütterliche Fürsorge werden zugesichert. Um weitere Auskunft sich zu melden bei Fräulein Rosa Morier in Verrières, Kanton Neuenburg. [4400

Einer Dame, welche einer Beamten-Familie im schweizerischen Industriezentrum gegen I. Hypothek ein Darlehen von Fr. 150 mille à 4 1/2 % behufs Immobilienkauf diskret vermitteln könnte, werden 1—2 % einmalige Kommission bewilligt. Vorzügliche Referenzen. Briefe mit E M 4397 an die Exp. d. Bl. [4397

Fabrikation von [3988 St. Galler Hand- u. Maschinen-Stickereien. Specialitäten: Lieferung oder nur Stöcken ganzer Aussteuern. Grosse Auswahl in Mouchoirs. Gestickte Roben jeglichen Genres. Weisse und farbige Vorhänge. A. Lutz Vadianstr. 19, St. Gallen.

Bündnertücher (sog. Loda oder Cadisch), halb- und ganzwollene, glatte und diagonal, in dunkel-, mittel- und hellgrau, letztere unanne besonders für Jäger-, Müller- und Bäckeranzüge, empfehle geeigneter Abnahme bestens [4403 J. Conrad Furger, Manufakturwaaren-Handlung in Chur.

Doppeltbreite Drap-Foulé,
Saison-Nouveauté à 85 Cts. per Elle oder
Fr. 1. 45 per Meter, versenden in ein-
zelnen Metern, Roben, sowie in ganzen
Stücken portofrei in's Haus [4421]
Oettinger & Co., Centralh., Zürich.
P. S. Muster-Collectionen bereitwil-
ligst und neueste Modebilder gratis.

Ueber
Soeben beginnt ein neuer Jahrgang
der
Oktav-Ausgabe.
Alle 4 Wochen ein ca. 18 Bogen
starkes Heft à 1 Mark.
Jedes Heft aufs reichste illustriert!
Hochinteressante, spannende Romane!

Land
Welche Fülle an Unterhaltungsstoff
u. welchen Reichtum an Illustrationen
„Ueber Land und Meer“
für nur **eine Mark** pro Heft
bietet, zeigt aufs schlagendste diese
Oktav-Ausgabe.

& Meer
Abonnements
bei allen Buchhandlungen, Journal-
Expeditionen und Postanstalten.

Siglar's Patent-Sodin
(Laugenseife in Pulver)
empfeht
Ernst-Rieter's Sohn,
Winterthur.
[4418]

Grosse Auswahl
**Holländ. Blumen-
Zwiebeln**
[4416] empfiehlt (H 4116 Z)
Die Samen-Handlung
Müller-Köchlin,
Storchengasse — Zürich.
NB. Kataloge franco und gratis.

Goldene Medaille:
Weltausstellung Antwerpen 1885.
CHOCOLAT



SUCHARD 3614
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Gardinen, inländisches und engli-
sches Fabrikat, in allen
Breiten und schönen Dessins.
Bandes & Entredeux eignen
Fabri-
kation, weiss und farbig, in reichster Aus-
wahl, empfiehlt und bemustert auf Ver-
langen

L. Ed. Wartmann,
St. Gallen, vis-à-vis Hôtel Stieger.
Nähmaschinen, unübertroffen,
für Hand- und
Fussbetrieb, aus der renommierten Fabrik
von Seidel & Naumann in Dresden,
stehen ebendasselbst zur Besichtigung und
Prüfung bereit. — Garantie und Gratis-
unterricht. [3615]

Kochschule zum Erni-Haus
5 Zeltweg **ZÜRICH** Zeltweg 5.

In Folge mehrseitiger Aufforderung bringe ich den verehrten Damen zur
Kenntniss, dass ich am 27. September einen Kochkurs **ausschliesslich für Frauen**
beginnen werde. Die Zeit des täglichen Unterrichts ist von 3^{1/2}—8 Uhr Abends.
Näheres und Prospekte bei der Unterzeichneten. (H 4110 Z) [4387]
Es empfiehlt sich bestens
Frau Engelberger-Meyer.

Glacé-Handschuh-Fabrik

Filiale: **J. BÖHNY** Filiale: **Basel**
St. Gallen Marktplatz 13. Gerberg., Hôtel Central.

Weinplatz — ZÜRICH — Weinplatz.

Fabrikation aller Sorten **Grosses Lager**
Leder-Handschuhe.  **Stoff-Handschuhe.**
aller Sorten

Eigener neuer Handschuhschnitt, **„System Victoria“** ohne Seitennaht, passt vorzüglich.
— Handschuhe werden auch nach Mass angefertigt. — [4112]

 **HOFFMANN'S REIS-STÄRKE** [4048]
weiterberühmtes Fabrikat, garantiert rein, ohne jede Beimischung.
Tägliche Production 180,000 Cartons = 50,000 Kilos.

HOFFMANN'S SILBERGLANZ-STÄRKE (H 2167 Z)
enthält alle Zuthaten zum Glanzbügeln.
In allen guten Colonial- und Material-Geschäften käuflich.
Agentur für die Nord-, Ost- u. Centralschweiz: **Carl Günther, Zürich.**

Thee **ED. MESSMER,**
Baden-Baden und Frankfurt a. M.
(Ma 92/7 F) [4300] Hoflieferant S. M. des deutschen Kaisers.
Dépôt in St. Gallen: **A. Maestranzi** zum Marmorhaus.

Russische Mischung per Pfund Fr. 4. 80
Englische Mischung per Pfund Fr. 3. 70
bei 3 Pfund franco.

RIEBIG Company's
Fleisch-Extract
wenn jeder Topf den Namenszug *J. Riebig*
Nur aecht in **BLAUER FARBE** trägt.

Burg-Lager bei den Comap. für die Schweiz: L. Bernoulli
Zürcher & Aldinger, Basel.
Zürich & Co. in Winterthur, Bern, St. Gallen,
und Esswaren-Händlern, Droguisten,
Apothekern etc. [3722]

Töchter-Pensionat Wahlen, Payerne (Waadt).
(H 2555 Y) — Gegründet im Jahre 1872. — [4412]
Gründlicher Unterricht in den Hauptsprachen, Geographie, Buchhaltung etc., Musik,
Malerei, Haushaltung etc. Kräftige Nahrung. Mässige Preise. Prospect franco.

CHOCOLAT & CACAO
AMÉDÉE KOHLER & FILS
LAUSANNE (SUISSE)
Goldene Medaille Paris 1884. Goldene Medaille Antwerpen 1885. [3625]

Spécialité de Chocolat à la Noisette.

Kunst- und Frauenarbeit-Schule
Zürich Vorsteher: **Ed. Boos-Jegher** Neumünster.
(Gegründet 1880.)
Beginn neuer Kurse an sämtlichen Fachklassen der Anstalt am 6. Oktober.
Am 18. Oktober beginnt ein **Instruktionskurs für Handarbeitslehrerinnen,**
welche für die reifere Jugend Näh- und Zuschneidekurse erteilen wollen.
Mit dem Kurs ist eine Uebungsschule von Erwachsenen verbunden. Aufnahme-
bedingungen und Programme gratis. (H 4190 Z) [4404]

== Trauben ==

das Kistchen von 5 Kilo bis 18. Septbr.
Fr. 4. 50; vom 18. Septbr. bis 15. Oktbr.
Fr. 4. —; vom 15. Oktbr. an, weil dann die
Traubenlese beendet ist, kommt der Preis
wieder auf das Maximum von Fr. 5. 50,
und sind zu haben bis Ende Oktober und
noch später bei [4392]

Walliser Trauben
in Kistchen von 5 Kilo zu Fr. 4. 50 franko
gegen Nachnahme bei (OL458) [4389]
Franz de Sepibus, Sion.

Walliser Trauben



das Kistchen von 5 Kilos franko gegen
Nachnahme von Fr. 4. 50. [4394]
Bonvin Pierre in Sion.
— Versandt vom 1. Septbr. an. —

CHOCOLAT KLAUS

LOCLE.
Goldene Medaille
Weltausstellung Antwerpen
1885.
Von anerkannt vor-
züglicher Qualität in
allen Sorten. (H 410 J)

Löslicher Cacao
empfehlenswerth durch
seine Reinheit, Nährkraft,
seinen feinen Geschmack
und feines Aroma, sowie
seine rasche Zubereitung
und **ausserordentlich**
billigen Preis. [3737]
Verkaufsstellen überall.

== Walliser Trauben ==
in Kistchen von 5 Kilo zu Fr. 4. 50
versendet franco gegen Nachnahme
Soliez de Torrenté,
[4402] Rebbergbesitzer, (O 8281 L)
Sitten (Wallis).

Möbel-Fabrik
M. Wetli in Bern.
Vollständige Möblirungen
für Ess-, Schlaf- u. Wohnzimmer.
Antike Möbel. (H 2138 Y)
Preise äusserst billig; Solidität gar-
rantirt. — Auf Verlangen werden
Zeichnungen, Muster von Stoffen
und Preise eingesandt. [4347]

G. H. Wunderli, Zürich
vis-à-vis der Fleischhalle
erste schweiz. Gummiwarenfabrik
liefert [4342]
alle in der Familie nöthigen Gummi-
fabrikate in guter u. billiger Waare.

Bernerleinwand
für Hemden, Leintücher, Kissenanzüge,
Tischtücher, Servietten, Taschentücher,
Hand- und Küchentücher etc. wird in
beliebigen Quantitäten abgegeben von
[3758] **Walther Gyax,** Fabrikant
in Bleienbach bei Langenthal.
Muster stehen zu Diensten!

BAZAR MODENWELT
3. 30 franko Fr. 2
J. Wirz, Buchhandl., Grüningen.